



Jahresbericht 2015

Verein Villa Sutter und Alfred Sutter Park

Am 5. Februar 2015 wurde der Verein Villa Sutter und Alfred Sutter Besitzerin der Liegenschaft an der Murgtalstrasse 2 in Münchwilen. Nach vielen Diskussionen, langen Entscheidungszeiten - endlich konnte der Vorstand die Arbeiten, wie Verträge unterzeichnen und Bauarbeiten für die Sanierung der Villa, vergeben. Alles war bestens vorbereitet und die Finanzierung gesichert, sodass noch im Februar die ersten Umbauarbeiten in Angriff genommen werden konnten. Der Vorstand hatte ein sportliches Ziel. In den Sommerferien sollte die Villa für die neuen Nutzungen bereitgestellt werden. Ohne die grosszügige finanzielle Unterstützung der Alfred und Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung wäre diese Sanierung nicht möglich gewesen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank dafür.

Bibliothek

Im Frühling wurde der langjährige Mietvertrag für das erste Obergeschoss für die Bibliothek mit der Politischen Gemeinde unterzeichnet. Die Zusammenarbeit mit den Bibliotheksmitarbeiterinnen ist hervorragend, insbesondere mit Brigitte Horni der Leiterin.

Kunst und Kultur

Mit Ursula Fehr konnte eine grosse Meisterin gewonnen werden, welche ihre Bronzeobjekte im Park ausstellte. An der Vernissage fanden sich über 100 Personen ein. Die ersten Kunstwerke wurden verkauft und der Verein hatte somit erste Einnahmen.

Im Verlauf des Jahres wurde das Jahresprogramm 2015 wie geplant umgesetzt. Viele interessante Begegnungen mit Besuchern und Künstlern konnten gemacht werden. Spannende, informative und anspruchsvolle Gespräche wurden geführt.

Die Kunstgruppe befasste sich mit Kunst und Kultur, um ein ansprechendes Jahresprogramm 2016 zusammenzustellen. Das Programm soll nicht elitär sein, sondern möglichst viele Anspruchsgruppen erreichen. Im September wurde Rolf Thalmann in der Kunstgruppe aufgenommen. Sein Wissen stärkt die Gruppe und die Arbeiten können auf ein weiteres Mitglied verteilt werden. Kunstschaffende Münchwilerinnen und Münchwiler sowie Zora Lüthi, Maya Bärlocher, Gery Zwahlen, Manfred Ziegele, Thomas Kölla, Lara Stoll, Daniela Schwegler, Ohm 41 und Klangkino konnten für Ausstellungen mit Bildern, Skulpturen und Musik, sowie Lesungen engagiert werden.

Café

Mit Anita Brauchli hatten wir eine Übergangswirtin, welche versuchte unter widrigen Umständen während der Umbauarbeiten und des regnerischen Frühlings doch Mineralwasser, Bier und Kaffee zu verkaufen. Sie wurde tatkräftig unterstützt von Sirin Kühnis. Wie geplant konnte im Sommer das Café von der Sauna am Waldrand in die Villa umziehen. Mit noch reduziertem Angebot wurden die ersten Gäste bewirtet.

In der letzten Woche der Sommerferien wurde der Betrieb im Café vollumfänglich aufgenommen und zwar mit längeren Öffnungszeiten und erweitertem Angebot. Der Vorstand war sich sicher, dass sich diese zusätzlichen Stunden früher oder später positiv auf die Anzahl Besucher des Cafés auswirken würden. Mit Marlise Bänziger konnte eine motivierte Person gefunden werden, welche mit entsprechendem Stil das Café führen will. Weil diese Arbeit nicht alleine gemacht werden kann und Frau Brauchli unter den neuen Bedingungen nicht mehr gleich motiviert war wie zu Beginn, haben wir uns von ihr getrennt.

Noch verhalten aber doch ansteigend sind die Umsatzzahlen. Da die Umgestaltungsarbeiten des Parks immer wieder zu Lärm und Schmutz führten wurde bis Ende Jahr nur in bescheidenem Rahmen Werbung gemacht.

Die Synergien, welche durch die Ausstellungen, Kurse und die Bibliothek entstehen, müssen weiterhin optimiert werden. Sehr erfreulich entpuppt sich die Kooperation mit Pro Senectute, welche im Minimum drei Kurse pro Woche im Seminarraum durchführt.

Per November wurde das Team mit Evelyne Wehrle und Regula Lochmeier ergänzt. In der Zwischenzeit setzten sich einige Helferinnen für das Café mit viel Herzblut und Ideen ein, ob am Herd oder im Service.

Umbau Villa Sutter

Die Villa Sutter ist nach den Plänen von Architekt Paul Gutersonn in den Jahren 1951 bis 1952 gebaut und während den vergangenen 63 Jahren sehr gut gepflegt worden. Die Wärmedämmung und insbesondere die Gebäudetechnik konnten jedoch den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen. Um die Bedürfnisse der zukünftigen Benutzer sowie die Bau- und Sicherheitsvorschriften erfüllen zu können, waren umfangreiche Bauarbeiten nötig. Nach den Plänen und unter der Federführung von Architekt Ueli Bohnenblust ist die Villa ab Mitte Februar 2015 bis Juli 2015 umgebaut und saniert worden. Leitgedanke war, die Villa Sutter so wenig wie möglich zu verändern, damit der spezielle Charme und die Grosszügigkeit erhalten bleiben.

Für den Einbau der Bibliothek im Obergeschoss sind verschiedene Wanddurchbrüche erstellt, der kalte Estrichraum über der Garage ausgebaut, alle Fenster ersetzt und die Aussenwände sowie der Estrichboden gedämmt worden. Die alten, sehr schönen Parkettböden wurden freigelegt und renoviert. Durch das spezielle Farbkonzept ist die frühere Nutzung der Räume immer noch erkennbar.

Im Erdgeschoss sind zwei zusätzliche Toilettenräume realisiert und die Küche aus dem Jahre 1952 ersetzt worden, um den Betrieb eines kleinen, aber feinen Cafés zu ermöglichen.

Der Ersatz der Gebäudetechnik war kostenintensiv. So sind alle Elektro-Installationen inkl. Hauptverteilung erneuert und mit einem IT-Netzwerk und WLAN ergänzt worden. Alle Sanitären Installationen sind neu montiert und die Heizung ist für den zukünftigen Anschluss an die Fernwärme vorbereitet.

Einweihung Villa Sutter

Zusammen mit der Bibliothekskommission konnte am 14. August 2015 die Einweihungsfeier der Villa Sutter durchgeführt werden. In einem ersten offiziellen Teil wurden die Sponsoren, Gönner und andere Persönlichkeiten begrüsst und allseitig wurden Dankesworte ausgetauscht. Im Anschluss war die gesamte Öffentlichkeit herzlich eingeladen die Räume zu besichtigen und sich im Café, der Gartenterrasse oder auf dem Vorplatz zu niedrigen Kosten zu verpflegen und die schöne Stimmung zu geniessen. Über 500 Besucher nutzen diese Gelegenheit. Auch Petrus meinte es gut mit uns, blieb doch das Wetter wieder allen Prognosen bis Mitternacht schön und warm. Für den Vorstand war dieser Abend Lohn für die letzten Monate, welche doch einiges an Energie gekostet hatten.

Umgestaltung Alfred Sutter Park

Die Umgestaltung des Parks gab viel zu reden, nicht nur an Vorstandssitzungen sondern auch an den Stammtischen, in einzelnen Parteien, im Amt für Bau und Umwelt in Münchwilen und im Amt für Umwelt in Frauenfeld. Warum das: Die Baueingabe erfolgte auf Grund des Entscheids der Jurymitglieder, welche von Frau Sutter noch zu Lebzeiten bestimmt wurden. Das Verständnis oder das Wissen über diese von Frau Sutter gewählte Vorgehensweise war offensichtlich nicht allen präsent.

Zwei Einsprachen gingen ein. Beide Einsprachen wurden abgewiesen. Während der Rekursfrist wurde das Verfahren nicht weitergezogen und somit wurden die Bauarbeiten Mitte September aufgenommen. Am 1. Oktober traf dann die Verfügung eines Baustopps mit sofortiger Wirkung ein. Auf dem Zivilrechtsweg wurde eine Klage eingereicht, die Klägerin war der Meinung, dass nicht sämtliche von Frau Sutter im Legat erwähnten Auflagen erfüllt werden. Die Bauarbeiten wurden wie von der Klägerin gefordert in der Waldpartie umgehend unterbrochen. Am 23. Oktober kündigte sie dann ihren Rückzug aus dem laufenden Verfahren an. Die meisten Arbeiten konnten daraufhin bis Ende Jahr erledigt werden.

Finanzen

Bereits über 80 Mitglieder haben sich dem Verein angeschlossen. Nicht nur Münchwiler und Münchwilerinnen fühlen sich angesprochen, nein es hat Mitglieder von Rorschach bis Zürich. Dies generiert Einnahmen von CHF 5'740.-.

An der Generalversammlung im Frühling wurden die Mitglieder darauf hingewiesen, dass eine Prognose respektive das Erstellen eines Budgets für das erste Vereinsjahr extrem schwierig waren, da auf keine Zahlen zurückgegriffen werden. Somit sieht dann der finanzielle Teil auch nicht ganz so positiv aus wie erhofft. Die Einnahmen des Betriebs belaufen sich auf CHF 108 337,72 und die Ausgaben auf CHF 109 287,85. Für die Umbauten in der Villa und im Alfred Sutter Park wurden CHF 1'018 642.80 aufgewendet. Dies bedingt eine Auflösung eines grossen Teils der Rücklagen, welche aus den CHF 920'158,73 aus dem Legat und den CHF 400'000.- von der Anneliese Sutter-Stöttner-Stiftung bestehen.

Vorstand

Ueli Bohnenblust, Freddy Stettler, Sonja Morgenegg und Denise Schmid wurden an der 1. Generalversammlung vom 24. März 2015 als Vorstandsmitglieder bestätigt und Manfred Filliger wurde als Ersatz von Guido Grütter gewählt. Gabriela Frei wurde als Präsidentin ebenfalls bestätigt.

Die Mitglieder des Vorstands haben sich im vergangenen Vereinsjahr fünf Mal getroffen, um die erwähnten Geschäfte zu diskutieren und Entscheide zu fällen. In der Untergruppe Kunst und Kultur sowie in der Baukommission fanden weitere intensive Sitzungen statt.

Dank

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und –Kollegen sowie dem zusätzlichen Mitglied der Kunstgruppe Rolf Thalmann, unserem Fotografen Beat Moser und der Sekretärin Ursula Brunner herzlich für die konstruktiven und engagierten Diskussionen, fürs Mitdenken und Mitgestalten und das alles unentgeltlich. Den Mitarbeiterinnen des Cafés möchte ich ebenfalls meinen Dank aussprechen. Den Vereinsmitgliedern ein Dankeschön für die Besuche an Ausstellungen, Lesungen und im Café sowie für die wichtigen Verbesserungsvorschläge und die Unterstützung. Dem Münchwiler Gemeinderat danke ich für die positive Haltung gegenüber unserem Verein und allen Sponsoren und Gönnern für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Sie alle sind ein Teil des Ganzen.

Dezember 2015

Verein Villa Sutter und Alfred Sutter Park
Gabriela Frei, Präsidentin